

Verunglückung von Johanna Kettel am 04.08.1914.

Nr. 5392

Bayreuth, 4. August 1914.

Schutzmannschaft Bayreuth.

Stadtmagistrat Bayreuth.
Eing. 6. August 1914 Nr. 18226.

An
den Stadtmagistrat Bayreuth.

Betreff:
Verunglückung der am 24.3.08 zu Bayreuth geborenen
Wirtschaftspächterstochter, Johanna
Kettel, Bambergerstraße Nr. 14
dahier.

Am Dienstag, den 4. 8.14 nachmittags von 2- 2 1/4 Uhr badeten eine Anzahl von Kindern in der Badeanstalt Altstadt, darunter auch die im Betreff benannte Kettel.

Der Badewärter Heinrich Rupprecht, wohnhaft Wallstraße Nr. 3, dahier, war zur fragl. Zeit nicht dort anwesend, sondern befand sich beim Essen. Das benannte Kind Kettel saß auf der Staffel zum Bassin, das eine Tiefe von 1,50 m hat. Auf einmal rutschte Kettel aus und fiel in das tiefe Wasser. Die dort anwesenden Kinder trauten sich nicht in das Wasser. Diese riefen vielmehr um Hilfe, worauf der

in der Fantaisiestraße Nr. 18
dahier wohnhafte Johann
Stenerer herbeilief, der das
Kind nach längerem Bemühen
herausschaffen konnte. Bei dem
Kind, das kein Lebenszeichen
mehr von sich gab, wurden von
den dort inzwischen eingetroffenen Malermeister
R. Scharg, Fantaisiestraße Nr. 7 und dem Schul-
hausmeister Adam Rödel, Fantaisiestraße No. 11
Wiederbelebungsversuche angestellt, bis Herr prakt.
Arzt Dr. Reichel, dahier, dort eintraf. Dieser konnte
lediglich nur noch den Tod des Kindes feststellen.
Ein Verschulden dritter Person dürfte hier kaum
in Frage kommen und dürfte lediglich nur
Unglücksfall vorliegen.
Gleichlautende Anzeige wurde an den Herrn
K. Staatsanwalt am K. Landgerichte Bayreuth
erstattet.
Personalien. Johanna Kettel. geboren am 24. März
1908 zu Bayreuth, beheimatet daselbst. Tochter der
Wirtshauspächterseheleute Karl und Kunigunda
Kettel. letztere geb. Betzel gwt.

Eberhard Geißler,
Sergeant.

Transkription: Ursula Lemke, 13.07.2022.